



iPad – FAQ Matthias-Claudius-Gymnasium

49 Fragen und Antworten rund um die Einführung von iPads als Lernmittel

Übersicht aller Fragen (Antworten ab Seite 3):

1. Wie kommen wir an ein iPad?
2. Warum ist das Schulangebot so teuer? Es gibt doch bei Apple den Bildungsrabatt für Schülerinnen und Schüler.
3. Es wurden gerade neue Laptops zu Hause angeschafft. Können die Kinder nicht damit arbeiten?
4. Es wurden gerade neue Laptops am MCG angeschafft. Können die Kinder nicht damit arbeiten?
5. Die ganze Familie arbeitet mit Android Tablets. Kann damit weitergearbeitet werden oder muss ein neues iPads angeschafft werden?
6. Es gibt ältere iPads zu Hause, ab welcher Generation können sie in der Schule genutzt werden?
7. Wer wartet die iPads? Was ist, wenn ein iPad nicht funktioniert (App-bedingt/kaputt)?
8. Kommen noch Kosten für Apps hinzu? Welche Apps werden benötigt?
9. Gibt es ein Konzept, wie mit den iPads gearbeitet werden soll?
10. Werden die Lehrer ausreichend geschult? Was ist mit den Schülern?
11. Wird die Nutzung evaluiert? Was passiert, wenn die Evaluation negativ ist? Wurden die iPads dann umsonst angeschafft?
12. Wird es digitale Schulbücher geben?
13. Was ist mit dem Geld aus dem Digitalpakt? Warum müssen die iPads selbst angeschafft werden?
14. Gibt es die Möglichkeit, über die Schule Geräte mit größerem Speicherplatz zu bestellen?
15. Gibt es die Möglichkeit, über die Schule einen günstigeren Pencil zu bestellen?
16. Darf das Tablet nur für die Schule verwendet werden? (Stichwort: Spiele)
17. Auf Eltern mit 2 Kindern in Jahrgang 8 kommen sehr hohe Kosten zu. Wie wird damit umgegangen?
18. Hohe Kosten: Welche Möglichkeiten gibt es für Familien, die sich kein iPad leisten können?
19. Wer hat die Rechte an den Apps?
20. Wem gehört die Apple-ID?
21. Wie geht man in der Klasse mit Unterschieden der Geräte um?
22. Spielerei oder prüfungsrelevant?



23. Was geschieht mit Kindern, deren Eltern keine Geräte anschaffen wollen?
24. Warum keine Bereitstellung durch Schule?
25. Eltern wollen Schülerinnen und Schüler wegbringen von digitalen Geräten, nun gibt es noch ein Gerät von der Schule!
26. Könnte man nicht mobile Endgeräte als Klassensätze anschaffen, erst einmal zum Ausprobieren?
27. Hält der Dataport-Server den Traffic aus?
28. Was ist, wenn das Gerät leer ist? Lademöglichkeiten in der Schule?
29. Was ist der Mehrwert?
30. Was ist die Apple-ID?
31. Wie wird die Sicherheit der iPads innerhalb der Klasse/ Schulalltag garantiert? Schutz vor Diebstahl?
32. Wie oft/wie intensiv wird das iPad im Unterricht genutzt werden?
33. Wie werden die KuK geschult?
34. Was ist mit alten iPads, die keine Apple – Pencil unterstützen?
35. Was ist der „Mindeststandard“ bei einer Eigenanschaffung?
36. Welche Versicherungen gibt es?
37. Wie verlässlich sind die iPads?
38. Wie viele iPads stellt die Schule?
39. Kann man sich die iPads leihen?
40. „MUSS“ ich ein I-Pad kaufen?/Ist die Anschaffung eines iPads verpflichtend?
41. Warum wird das iPad nicht zu Beginn der 5. Klasse eingeführt?
42. Sind 32 GB Speicher ausreichend?
43. Warum müssen die iPads über einen speziellen Händler bezogen werden?
44. Was kann der Administrator sehen?
45. Welche Regeln gelten in den Pausen?
46. Warum wird der Pencil angeschafft?
47. Gibt es noch analoge Schulbücher und Hefte?
48. Wird mit den iPads dann nicht nur gespielt?
49. Werden wir das iPad 8 oder 7 bestellen können?



1. Wie kommen wir an ein iPad?

Ein iPad können Sie über unseren Anbieter Cancom bestellen. Hierzu erhalten Sie von uns bald Informationen. **Wichtig: Kaufen Sie nicht sofort selbst ein iPad!** Dafür gibt es zwei Gründe:

- a. Die über Cancom bestellten Geräte sind schon als Schulgeräte in unserem MDM vorregistriert. Die nachträgliche Registrierung privater iPads in unser MDM kostet uns pro Schüler **mindestens eine Stunde**. Bei zu vielen privaten Geräten können wir **nicht** sicherstellen, dass die Geräte rechtzeitig einsatzbereit sind.
- b. Über unseren Anbieter Cancom bestellen Sie zu vergünstigten Konditionen. **Ein identisches Angebot bei Apple, wäre auch unter Berücksichtigung des Bildungsrabattes, etwas teurer**. Zudem wäre das Gerät dann noch nicht für den problemlosen Start in den Schulalltag eingerichtet und müsste nachträglich (Zeitaufwand!) in unser MDM eingebunden werden. Die Einbindung in unser MDM ist jedoch zwingend erforderlich. Nur so kann der Lehrer das Gerät administrieren und zu Prüfungen zulassen und nur so können wir von den Fachschaften erworbene Apps auf die Geräte spielen.

2. Warum ist das Schulangebot so teuer? Es gibt doch bei Apple den Bildungsrabatt für Schülerinnen und Schüler.

Vergleicht man die Preise unseres Anbieters mit den Apple Preisen (inkl. Rabatt) bei identischer Produktzusammenstellung, so ist unser Anbieter günstiger.

Der Preisunterschied zwischen Apple (inkl. Rabatt) und unserem Anbieter ist auf die Versicherung zurückzuführen. Bucht man bei Apple "Apple Care" dazu (eine erweiterte Garantie für **zwei Jahre**), dann kostet diese 63 EUR. Unser Anbieter Cancom bietet hingegen die "Cancom Care Complete"-Versicherung für 114,84 EUR (Laufzeit **drei Jahre**). Diese Versicherung beinhaltet nicht nur eine Garantieverlängerung inkl. Eigenverschulden, sondern **zusätzlich** eine **Diebstahlversicherung**.

Der Bildungsrabatt ist in dem Angebot unseres Anbieters bereits enthalten. Alternativ zum Apple Pencil kann auch der Pencil von Logitech im Angebot dazu gebucht werden. Dieser kostet ca. je nach Angebot zwischen 60-65 EUR.

Folgende Tabelle zeigt die Preise im Vergleich: (Stand: 10.09.2020 - Preisänderungen vorbehalten). Die Preise beziehen sich noch auf das iPad 7, da zum Zeitpunkt der Erstellung der FAQ die Preise für das **iPad 8** noch nicht veröffentlicht waren. Das iPad 8 hat aber erfahrungsgemäß einen ähnlichen Preis und wird auch das iPad sein, was wir bestellen werden.

Position, inkl. MwSt	Apple Originalpreis	Bildungsrabatt bei Unidays	Cancom (1)	Cancom (2)
iPad (7) 10,2", 32 GB, WiFi	369,40 €	351,48 €	329,44 €	329,44 €
Pencil	96,50 €	87,00 €	87,00 €	87,00 €
Apple Care (2 Jahre, Garantieverlängerung)	79,00 €	63,00 €		
Cancom Care Complete (3 Jahre, Garantieverlängerung)			33,64 €	
Cancom Care Complete (3 Jahre Garantieverlängerung inkl. Diebstahl)				114,84 €



Zwischensumme	544,90 €	501,48 €	450,08 €	531,28 €
---------------	----------	----------	----------	----------

Zusätzlich fallen bei allen Varianten einmalig die JamF-Lizenzkosten an (20 EUR (netto)) sowie Kosten für eine Schutzhülle. Optional kann eine Tastatur dazu bestellt werden

3. Es wurden gerade neue Laptops zu Hause angeschafft. Können die Kinder nicht damit arbeiten?

Warum möchten wir in der Schule mit iPads arbeiten?: Im schulischen Umfeld benötigen wir ein Gerät, welches unter anderem leicht transportierbar ist (z.B. auch auf Exkursionen wie etwa in den botanischen Garten), mit dem man (auch außerhalb des Klassenraums) Video-, Foto- und Audioaufnahmen machen kann und diese auch in Schnittprogrammen oder Präsentationen weiterverarbeiten kann. Des Weiteren sollten z.B. mit dem Gerät Kurvendiskussionen mit den geeigneten Mathematik-Apps und auf einem großen Display ebenso möglich sein, wie die Nutzung spezieller Apps zum Training von Rechtschreibung und Grammatik in den verschiedenen Sprachen. Zusätzlich müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, sich zuverlässig und einfach gegenseitig Arbeitsergebnisse zur Verfügung zu stellen oder diese an die digitale Tafel zu spiegeln. Ein weiterer großer Vorteil eines Tablets gegenüber einem Laptop besteht in der Nutzung eines Pencils, mit dem die Schülerinnen und Schüler handschriftlich digitale Arbeitsblätter bearbeiten können oder schnell digitale Notizen machen können. Darüber hinaus bietet der Pencil große Potentiale im kreativen Bereich, z.B. für die Erstellung digitaler Zeichnungen. Das iPad vereint die Vorzüge eines Handys mit denen eines Laptops. Daher möchten wir im schulischen Umfeld das iPad einsetzen.

4. Es wurden gerade neue Laptops am MCG angeschafft. Können die Kinder nicht damit arbeiten?

Diese Geräte sind für alle Schülerinnen und Schüler gedacht. Das bedeutet, sie müssen vorab reserviert werden und können nicht spontan eingesetzt werden. Zudem widerspricht das den Vorgaben der KMK, dass Schüler jederzeit ein mobiles und vernetztes Endgerät im Unterricht zur Verfügung haben soll und ist daher keine passende Lösung. Ein Tablet vereint zudem Funktionen von Handy und Laptop.

5. Die ganze Familie arbeitet mit Android Tablets. Kann damit weitergearbeitet werden oder muss ein neues iPads angeschafft werden?

Wir möchten in der Schule iPads einsetzen, um den speziellen Anforderungen in der Schule gerecht zu werden. Das hat mehrere Gründe, die aus der Recherche vielfacher Erfahrungen mit dem 1:1-Einsatz von digitalen Endgeräten an Schulen hervorgegangen sind. Diese hat gezeigt, dass iPads hinsichtlich der folgenden Punkte zurzeit nahezu konkurrenzlos sind:

- a. Einfache Vorbereitung und Bereitstellung von vielen Schülergeräten.
- b. Durch die Einbindung in unser MDM: Die iPads können in Prüfungen zugelassen werden, da eine zuverlässige Steuerung der Tablets möglich ist: Beschränkung auf nur eine App möglich, Ausschalten bestimmter Funktionen,



- c. Zuverlässige Gewährleistung von Sicherheitsupdates, auch über mehrere Jahre.
- d. Einfache und zuverlässige Installation von Apps auf vielen Geräten, auch durch die jeweilige Lehrkraft.
- e. Einfache Wartbarkeit und Administration.
- f. Einfache und zuverlässige Spiegelung von Schüler- und Lehrerbildschirmen an unsere digitalen Tafeln.
- g. Lange Akkulaufzeit über einen ganzen Schultag auch noch nach Jahren.
- h. Zuverlässige und langfristige Versorgung mit (Sicherheits-) Updates über mehrere Jahre hinweg.
- i. Einsetzbarkeit des Gerätes über mehrere Jahre (5 Jahre: 8-12 Klasse), ohne dass es sich in seiner Funktionalität und Stabilität derart einschränkt, dass die Anschaffung eines neuen Gerätes notwendig wäre.
- j. Ortungsmöglichkeit nach einem Diebstahl.
- k. Größtes Angebot an schulischen Apps.
 - i. *Darüber hinaus ist das iPad auch hinsichtlich Sicherheit ein im schulischen Umfeld überzeugendes Gerät (kein Virenschutz nötig, da es für das iPad derzeit keine Viren gibt, abgeschlossenes System, hoher Datenschutzstandard).*

6. Es gibt ältere iPads zu Hause, ab welcher Generation können sie in der Schule genutzt werden?

Auch ältere Geräte können genutzt werden. Wichtig ist jedoch, dass auf den Geräten noch das aktuellste iOS genutzt werden kann und dass das Gerät den Pencil (von Apple oder Logitech Crayon) unterstützt.

7. Wer wartet die Geräte? Was passiert, wenn ein Gerät nicht funktioniert (App-bedingt oder kaputt)?

Erste Ansprechpartner bei kleineren Problemen sind unsere iPad-Administratoren Frau Stoppenbach und Herr Linke. Bei schwerwiegenderen Problemen (das Gerät ist z.B. kaputt) kontaktieren Sie unseren Anbieter Cancom. Über Cancom kann eine entsprechende Versicherung für einen Zeitraum von 24 oder 36 Monaten erworben werden. Diese bietet "über die Herstellergarantie und Gewährleistung hinaus, die kostenfreie Beseitigung von Material- und Herstellerfehlern, Schäden durch Eigenverschulden sowie Ersatz bei Verlust des Gerätes durch Diebstahl." Details siehe Angebot.

8. Kommen noch Kosten für Apps hinzu? Welche Apps werden benötigt?

Wir starten mit kostenlosen Apps oder Apps, die von der Fachschaft finanziert werden. Tatsächlich kann es aber gut sein, dass im Laufe der Arbeit mit dem iPad eine App benötigt wird, für die Kosten anfallen.

9. Gibt es ein Konzept, wie mit den iPads gearbeitet werden soll?

Ja. Das Konzept sieht vor, dass die Kollegen und Kolleginnen der Jahrgangsstufe 8 hinsichtlich des grundlegenden Einsatzes des iPads im Unterricht geschult werden und auch Unterrichtsbeispiele vorgestellt bekommen. Diese Schulungen finden im 1. Halbjahr statt. Im zweiten Halbjahr werden die geschulten Kollegen die Schülerinnen



und Schüler beim Einsatz des Gerätes unterstützen. Dabei werden die Kollegen Unterrichtseinheiten mit Unterstützung des iPads durchführen. Die Ausgestaltung der Unterrichtseinheiten obliegt dem jeweiligen Kollegen. Er muss auf Basis der erlernten Grundlagen, der vorgestellten Unterrichtsbeispiele, den individuellen Anforderungen in seinem Fach und in seiner Schülergruppe entsprechende Unterrichtseinheiten entwickeln oder bereits existierende Unterrichtseinheiten anpassen. Im zweiten Halbjahr und in den Folgejahren sind Austauschphasen zur Wissensweitergabe unterhalb der Kollegen, in der Fachschaft und mit den Kollegen der iPad-Jahrgänge vorgesehen.

10. Werden die Lehrer ausreichend geschult? Was ist mit den Schülern?

Das Konzept sieht vor, dass die Kollegen und Kolleginnen der Jahrgangsstufe 8 hinsichtlich des grundlegenden Einsatzes des iPads im Unterricht geschult werden und mehrere Unterrichtsbeispiele vorgestellt bekommen. Diese Schulungen finden im 1. Halbjahr statt. Im zweiten Halbjahr werden die geschulten Kollegen die Schülerinnen und Schüler beim Einsatz des Gerätes unterstützen.

11. Wird die Nutzung evaluiert? Was passiert, wenn die Evaluation negativ ist? Wurden die iPads dann umsonst angeschafft?

Die Nutzung wird evaluiert. Fällt sie negativ aus, dann werden wir entsprechende Maßnahmen ableiten: Andere Unterrichtsszenarien, weitere Schulungen, andere Apps. Eine Abschaffung der iPads ist keine Option.

12. Wird es digitale Schulbücher geben?

Ja. Nach und nach werden wir immer mehr digitale Varianten der Schulbücher auf den iPads anbieten.

13. Was ist mit dem Geld aus dem Digitalpakt? Warum müssen die iPads selbst angeschafft werden?

Leider sind im Digitalpakt nicht genug Gelder vorgesehen, um nachhaltig diesen Jahrgang und die Folgejahrgänge mit iPads auszustatten.

14. Gibt es die Möglichkeit, über die Schule Geräte mit größerem Speicherplatz zu bestellen?

Ja

15. Gibt es die Möglichkeit, über die Schule einen günstigeren Pencil zu bestellen?

Ja, alternativ kann der etwas günstigere Logitech Crayon Stift bestellt werden.

16. Darf das Tablet nur für die Schule verwendet werden? (Stichwort: Spiele)

Wir haben als Schule keine Kontrolle darüber, ob die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes iPad Zuhause auch zu privaten Zwecken verwenden. In der Schule ist das durch die Einbindung in das MDM und die schulische Apple-ID (verwaltete Apple-ID) kaum möglich.



17. Auf Eltern mit 2 Kindern in Jahrgang 8 kommen sehr hohe Kosten zu. Wie wird damit umgegangen?

Jede Familie hat die Möglichkeit bei unserem Anbieter Cancom das iPad auch über Ratenzahlung zu finanzieren. Familien, die kein iPad finanzieren können, wenden sich bitte an unsere Schulleitung.

18. Generell gab es mehrere Bedenken wegen der hohen Kosten. Welche Möglichkeiten gibt es für Familien, die sich kein iPad leisten können?

Jede Familie hat die Möglichkeit bei unserem Anbieter Cancom das iPad auch über Ratenzahlung zu finanzieren. Familien, die kein iPad finanzieren können, wenden sich bitte an unsere Schulleitung.

19. Wer hat die Rechte an den Apps?

Die von der Schule finanzierten Apps gehören der Schule. Das bedeutet, dass Apps, die man ggf nur in Jahrgang 8 benötigt im nächsten Schuljahr nicht mehr zur Verfügung stehen, da sie bei den früheren Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen deinstalliert und bei den neuen Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen installiert wurden.

20. Wem gehört die Apple-ID?

Die Apple-ID gehört der jeweiligen Schülerin, bzw. dem jeweiligen Schüler.

21. Wie geht man in der Klasse mit Unterschieden der Geräte um?

Sollten alle iPads verwenden, aber iPads unterschiedlicher Generationen, so erwarten wir, dass die Unterschiede nicht sehr groß sind. Wichtig ist, dass auch auf den älteren iPads das neueste iOS noch installiert werden kann.

22. Spielerei oder prüfungsrelevant?

Prüfungsrelevant. Das iPad wird auch in Prüfungen eingesetzt werden.

23. Was geschieht mit Kindern, deren Eltern keine Geräte anschaffen wollen?

Die Anschaffung eines geeigneten Tablets wird dringend empfohlen.

24. Warum keine Bereitstellung durch Schule?

Leider besteht keine Möglichkeit, auch nicht über die Gelder des Digitalpaktes, dass die Schule den Kinder iPads in den nächsten Jahren in ausreichender Menge finanziert.

25. Eltern wollen Schülerinnen und Schüler wegbringen von digitalen Geräten, nun gibt es noch ein Gerät von der Schule!

Gerade die individuelle Verfügbarkeit digitaler Endgeräte ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit angemessenem Nutzungsverhalten sowie den Erwerb wichtiger digitaler Kompetenzen im zukünftigen Alltag der Schülerinnen und Schüler. Uns geht es um ein maßvolles Nebeneinander digitaler und analoger Unterrichtsanteile. Die Schülerinnen und Schüler sollen das iPad als sinnvolles Werkzeug zur Bearbeitung bestimmter Aufgaben und zur Lösung verschiedener Problemstellungen kennenlernen. Zudem unterscheidet sich die Nutzung von digitalen



Medien in der Schule von der Nutzung digitaler Medien im privaten Umfeld und bietet daher Potentiale ¹:

- a. **Die Schule kann ein anderes Bild von digitalen Medien vermitteln:** Zuhause wird möglicherweise mit digitalen Medien eher gespielt, es sind für die Schülerinnen und Schüler vorwiegend Freizeitgeräte. In der Schule wird mit den Geräten gelernt werden. Schülerinnen und Schüler lernen damit auch, den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien als Lerngelegenheiten wahrzunehmen.
- b. **Die Schule kann einen Teil der Medienerziehung wahrnehmen:** Nicht alle Eltern kümmern sich in gleichem Maße um die Medienerziehung ihrer Kinder. Durch die schulische Nutzung von Medien können solche Aspekte in der Schule vor allem auch kritisch thematisiert und so die Chancengleichheit erhöht werden. In der Zukunft wird zudem der Grad an Technologisierung des Alltags nicht sinken. Stattdessen wird die Technik immer ausgefeilter und die entsprechenden Algorithmen werden immer besser werden. Wir sind der festen Überzeugung, dass unseren Schülerinnen und Schülern nur dann ein besserer Umgang mit Medien gelingt, wenn sie über die dahinterliegenden Mechanismen aufgeklärt werden ("Warum lesen wir nicht mehr alle dieselben Nachrichten und welche Folgen hat das?", u.v.m.). Zu diesem grundlegenden Verständnis der Funktionsweise von Medien oder den Zielen von zum Beispiel Social Media Unternehmen gehört nicht nur das kritische "Reden" über Medien, sondern auch das direkte Arbeiten mit Medien.

26. Könnte man nicht mobile Endgeräte als Klassensätze anschaffen, erst einmal zum Ausprobieren?

Die Abschaffung der iPads nach einem Jahr Ausprobieren oder das Nicht-Arbeiten mit den iPads ist für die Kolleginnen und Kollegen und für die Schülerinnen und Schüler keine Option. Wird nach dem ersten Jahr festgestellt, dass das iPad noch nicht sinnvoll, es zu viel oder zu wenig eingesetzt wird, dann werden wir entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern. Auch die Anschaffung von Klassensätzen ist nicht zielführend, da die KMK fordert, dass jede/r Schüler/in ein mobiles Endgerät im Unterricht einsetzen kann. Die Ausstattung eines ganzen Jahrgangs mit Geräten ist für die Schule nicht finanzierbar, auch nicht aus Mitteln des Digitalpaktes.

27. Hält der Dataport-Server den Traffic aus?

Im ersten Halbjahr erhält unsere Schule ein komplett neues WLAN. Wir gehen daher davon aus, dass Dataport in Zusammenarbeit mit der Behörde den neuen Anforderungen, die in den nächsten Jahren an jeder Schule Hamburg nach und nach umgesetzt werden müssen, gerecht wird.

28. Was ist, wenn das Gerät leer ist? Lademöglichkeiten in der Schule?

Die Schülerinnen und Schüler sollen mit einem voll geladenen Gerät in die Schule kommen. Es sollte zur Routine gehören, das Gerät abends an das Ladegerät anzuschließen. Das wird natürlich nicht ausnahmslos funktionieren. Wir stellen daher

¹ Beat Döbli: Mehr als 0 und 1



Steckdosen zur Verfügung, die genutzt werden können, sofern die Schülerinnen und Schüler ein entsprechendes Ladegerät dabei haben.

29. Was ist der Mehrwert?

Mit der didaktisch sinnvollen Nutzung der iPads erfüllen wir die verbindlich festgelegten Ziele der Kultusministerkonferenz, die Ende 2016 für alle Schulen in Deutschland beschlossen wurden und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern zeitgemäßen Unterricht und den Erwerb aller erforderlicher Kompetenzen: Im Dezember 2016 hat die KMK ein Handlungskonzept für die zukünftige und zeitgemäße Bildung in Deutschland vorgelegt. Ziel ist es, dass die Schulen den digitalen Wandel und die dafür benötigten Kompetenzen in ihre Lehr- und Lernprozesse integrieren. Die KMK hat sechs Kompetenzbereiche formuliert. Innerhalb der Bereiche wurden insgesamt 61 Kompetenzen konkretisiert, welche Schülerinnen und Schüler während ihrer Schullaufbahn erwerben sollen, darunter z.B.: Unterschiedliche technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden können, Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation und Kooperation kennen und anwenden, passende Werkzeuge für die Lösung eines Problems kennen und anwenden können, Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen, Suchtgefahren vermeiden, Maßnahmen für Datensicherheit und Datenschutz berücksichtigen, Umweltauswirkungen digitaler Technologien berücksichtigen, wirtschaftliche Bedeutung digitaler Medien kennen und reflektieren u. v. m. (<https://t1p.de/kmk-kompetenzen>). Grundlegende Voraussetzungen für die Umsetzung dieses Zieles sind:

- a. Die Kollegen und Kolleginnen müssen geschult sein, um digitale Endgeräte und entsprechende Lernumgebungen professionell, kritisch reflektierend und didaktisch sinnvoll in ihren regulären Unterricht zu integrieren.
- b. Jedes Fach muss sich daran beteiligen und seine Curricula dementsprechend umgestalten.
- c. Breitbandige Internetanbindung und Vernetzung der Schulen.
- d. Bis 2021 soll jede/r Schüler/in im Unterrichtsverlauf jederzeit ein mobiles und vernetztes Endgerät zur Verfügung haben, um im Unterrichtsverlauf das Internet und digitale Lernplattformen nutzen zu können, wenn es didaktisch sinnvoll ist (ein sinnvolles und unterstützenden Nebeneinander digitaler und analoger Methoden).

30. Was ist die Apple-ID?

Apple-Account = Apple-ID (E-Mail-Adresse) + Passwort

Um das iPad in vollem Umfang nutzen zu können, braucht man eine Apple-ID.

Normalerweise kann sie unter anderem im App Store, Apple TV, FaceTime und iTunes genutzt werden. Über die Apple-ID können auch kostenpflichtige Apps oder In-App-Käufe getätigt werden! Diese Funktionen sind bei der schulischen Apple-ID deaktiviert: Für die **schulische Nutzung** erhält das iPad Ihres Kindes von uns eine eigene Schul-Apple-ID, die aktiv wird. Das ist die sogenannte **„Verwaltete Apple-ID“**. **Käufe sind für die verwalteten Apple-IDs deaktiviert.** Einkäufe im App Store, iBooks Store, bei iTunes und bei Apple Music werden nicht unterstützt (vgl. Apple.com: Überblick zu verwalteten Apple ID). Die zusätzliche Einrichtung einer privaten Apple-ID ist freiwillig



und nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Eltern möglich. Sie ist somit nicht unbedingt notwendig. Über diese private Apple-ID können dann aber die oben genannten Funktionen genutzt werden.

31. Wie wird die Sicherheit der iPads innerhalb der Klasse/ Schulalltag garantiert? Schutz vor Diebstahl?: Die iPads werden in den Schultaschen aufbewahrt oder, falls die/der Schüler/in ein Schließfach besitzt in diesem. Sollte das iPad während der Schulzeit entwendet werden oder irgendwo vergessen worden sein, kann das Gerät durch die Schuladministration geortet werden oder aus der Ferne gesperrt werden. Ein in unserem MDM registriertes Gerät ist im sogenannten DEP-Modus. So ein Gerät ist in fremden Händen wertlos. Darüber hinaus enthält das Angebot unseres Anbieters Cancom eine Diebstahlversicherung, die jedoch nicht den „einfachen“ Diebstahl abdeckt.

32. Wie oft wird das iPad im Unterricht genutzt werden? Wie intensiv wird das iPad genutzt werden?

Wir möchten das iPad so oft es didaktisch sinnvoll ist, im Unterricht nutzen. Wir streben, im Sinne eines zeitgemäßen Unterrichts, ein sinnvolles Nebeneinander bewährter Unterrichtsmethoden und Nutzung der neuen digitalen Möglichkeiten an. Dabei wird es verschiedene Einsatzszenarien geben, angefangen von sehr einfachen Dingen, wie ein Arbeitsblatt an die Schülerinnen und Schüler digital austeilten und auf dem iPad ausfüllen, im Internet recherchieren bis hin zur Nutzung bislang oft nicht realisierbarer Möglichkeiten, wie das kollaborative Arbeiten an Dokumenten oder z.B. die Erstellung eines Versuchsberichts mit Bild und Ton, ein Gedicht in der Natur durch Bild und Ton in Szene setzen, ein Forschertagebuch als eBook erstellen und mit Bild, Ton und Video anreichern, aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Fake News, Echoräumen, Radikalisierung im Internet, Kommunikationsregeln im Internet und Auswirkungen des Einsatzes von Informationstechnologie auf Unternehmen. Wir erwarten nicht, dass umgehend alle Möglichkeiten genutzt werden können, da sich neue Unterrichtsideen mit neuen Medien erst bei der Nutzung und im Erfahrungsaustausch mit anderen entwickeln. Zudem wird erfahrungsgemäß in den ersten Wochen auch das Üben des grundlegenden Umgangs mit dem Gerät und das Entwickeln von bestimmten Umgangsregeln mit dem Gerät Zeit beanspruchen. Wir streben aber an, die iPads vom ersten Tag an so oft wie sinnvoll und möglich zu nutzen. Die gemachten Erfahrungen werden wir nutzen, um darauf aufbauend in den nächsten Jahren weitere Unterrichtsszenarien zu etablieren.

33. Wie werden die KuK geschult?

Es finden in den nächsten Monaten Schulungen zum Thema Digitalisierung statt. Dazu gehören auch Schulungen zum Thema iPad, die insb. für die Kollegen der Jahrgangstufe 8 angedacht sind. Inhalt der Schulungen wird z.B. sein: Grundlagen im Umgang mit dem iPad, Lehreradministration der Schülergeräte in einer Unterrichtsstunde, kollaborativ arbeiten mit dem iPad, verschiedene Einsatzszenarien im Unterricht. Sicherlich werden einige Aspekte, vor allem sehr fachspezifische Aspekte (zB passende Apps für das jeweilige Unterrichtsvorhaben), sich erst während der



Nutzung ergeben. Daher sind die geplanten Schulungen eher so ausgerichtet, dass die Kollegen dann im Unterricht in der Lage sind auf die jeweiligen Anforderungen agil zu reagieren. Nach spätestens einem halben Jahr wird ein Erfahrungsaustausch zwischen den jetzigen 8ter-Kollegen und den zukünftigen 8ter-Kollegen organisiert. Ggf. ergeben sich daraus erneute Schulungsthemen. Die Administratoren werden von einem externen Anbieter geschult.

34. Was ist mit alten iPads, die keine Apple – Pencil unterstützen?

Diese sind nicht für den Einsatz in der Schule geeignet. Wir empfehlen iPads, welche den Pencil (oder die Logitech-Alternative) unterstützen. Ohne den Pencil kann das iPad in kreativen Fächern nicht eingesetzt werden. Zudem haben wir die Erfahrung aus anderen Schulen, dass hiermit Notizen, mathematische Skizzen oder das Bearbeiten von digitalen Arbeitsblättern sehr viel einfacher und zum Teil überhaupt erst möglich ist.

35. Was ist der „Mindeststandard“ bei einer Eigenanschaffung?

Wir empfehlen die preislich günstigere und für den Einsatz in der Schule organisatorisch einfachere Anschaffung über unseren Anbieter. **Siehe Frage 1 und 2!** Wir weisen Sie darauf hin, dass eine Eigenanschaffung, die identisch mit dem Angebot unseres Anbieters ist (inkl. Versicherung), ggf. teurer sein könnte und es vor allem durch die erst nachträgliche Einbindung in unser MDM zu **massiven** zeitlichen Verzögerungen bzgl. des Einsatzes im Unterricht kommen kann.

36. Welche Versicherungen gibt es?

Es gibt eine 3jährige Diebstahl und Beschädigungsversicherung oder alternativ nur eine 3jährige Garantieverlängerung.

37. Wie verlässlich sind die iPads?

Das iPad ist als Komplett-Paket hinsichtlich Sicherheit, Datenschutz, dauerhafter Stabilität/Laufzeit/Verlässlichkeit, pädagogischer Administrationsmöglichkeiten und dem Vorhandensein didaktisch sinnvoller Apps das derzeit für schulische Bedürfnisse am besten ausgerüstete Gerät.

38. Wie viele iPads stellt die Schule?

Wir haben über den Digitalpakt einige Schul-iPads (iPad 7) inklusive Pencils angeschafft.

39. Kann man sich die iPads leihen?

Wir haben über den Digitalpakt einige Schul-iPads (iPad 7) inklusive Pencils angeschafft, die in Ausnahmefällen genutzt werden können. Sollte eine längerfristige Entleiher erforderlich sein, wenden Sie sich bitte an unsere Schulleitung. Schul-iPads verbleiben in den Sommerferien in den Schulen. Downloads im App-Store, bei iTunes, iBooks usw. sind gesperrt. Die Einrichtung einer zweiten privaten Apple-ID schließen wir für Schul-iPads aus.

40. „MUSS“ ich ein I-Pad kaufen?/Ist die Anschaffung eines iPads verpflichtend?

Wir wollen mit iPads arbeiten, da es das für das schulische Umfeld derzeit geeignetste



Gerät ist (siehe andere FAQs). Wir können zudem ausschließlich iPads in unser MDM einbinden. Das heißt, dass die Lehrer im Unterricht oder in etwaigen Prüfungssituationen auch nur bei iPads steuern können, welche Apps und Funktionen benutzt werden können und welche nicht (siehe Frage 48 "Wird mit den iPads dann nur gespielt?"). Wie beim Anschaffen eines Taschenrechners gilt aber auch hier die Lehrmittelfreiheit.

41. Warum wird das iPad nicht zu Beginn der 5. Klasse eingeführt?

Wir haben uns bewusst gegen eine Einführung bereits in Klasse 5-7 entschieden. Das hat mehrere Gründe:

- a. In Klasse 5 legen wir den Fokus auf weitere Einübung und Verbesserung der Handschrift. Digitale Kompetenzen stehen nicht im Mittelpunkt. Die Arbeit am Computer findet daher punktuell und gezielt mit den Schul-Laptops und Computern statt. Die Schülerinnen und Schüler werden sukzessive an den Umgang mit Computern und unserer Lernplattform herangeführt und setzen sich im Rahmen von Präventionsmaßnahmen mit verschiedenen Themen, wie Cybermobbing, auseinander.
- b. Zudem würde eine Anschaffung von iPads in Klasse 5 eine Nutzungsdauer von 8 Jahren bedingen. Eine derartige Lebensdauer halten wir für zu hoch und gehen davon aus, dass dann Ersatzbeschaffungen erfolgen müssten. Mit einem Einsatz erst ab Stufe 8 erwarten wir, dass die Tablets bis zum Abitur funktionstüchtig bleiben.

42. Sind 32 GB Speicher ausreichend?

Für das iOS-Betriebssystem sind ca. 12 GB notwendig. Da die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Nutzung des eLearning-Speichers für ihre digitalen Produkte erlernen, sind 32 GB ausreichend. Sie können bei unserem Anbieter alternativ auch 128 GB erwerben. Über die schulische verwaltete Apple-ID erhalten die Schülerinnen und Schüler zudem 200 GB kostenlosen iCloud-Speicher. Die Datenschutzstandards sind hoch. Die Nutzung der iCloud Nutzung bleibt freiwillig. Parallel können die Schüler Arbeitsergebnisse in eLearning speichern.

43. Warum müssen die iPads über einen speziellen Händler bezogen werden?

Wir empfehlen ausdrücklich die Anschaffung unseres Gerätes über unseren Händler aus mehreren Gründen:

- a. Die iPads beziehen wir direkt bei Cancom. Cancom ist einer unserer langjährigen Partner, die sich auf die Ausstattung von Schulen spezialisiert haben. Die Anschaffung der iPads über unseren Vertriebspartner ist deswegen von entscheidender Bedeutung, weil wir dadurch in der Lage sind die Geräte **schon bei Aushändigung an die Schüler vollständig konfiguriert zu haben. Sie sind direkt einsatzbereit und bereits in unser MDM eingebunden.** Frei gekaufte Geräte müssen wir nachträglich in unser MDM integrieren, was zusätzlichen Aufwand für uns bedeutet.
- b. Das Angebot von Cancom ist **günstiger als ein identisches, privat** erworbenes Paket.



44. Was kann der Administrator sehen?

Der Administrator hat nur Einsicht in die allgemeinen Informationen der Geräte. Hierzu gehören IP, MAC, iOS-Version, Gerätename, Besitzer, Ladezustand, Speicher, installierte Apps, etc. Nicht einsehbar sind private Daten, wie Mails oder Kontakte und Dateien.

45. Welche Regeln gelten in den Pausen?

Wir beginnen zunächst mit folgenden Pausenregeln, die dazu beitragen sollen, Schäden an den iPads zu vermeiden.

- a. Die iPads bleiben im Unterricht solange in den Taschen, bis der Lehrer im Unterricht damit arbeitet.*
- b. Während der Pausen bleiben die iPads in den Schultaschen.*
- c. Die Pausen sind „iPad-frei“.*
- d. Jeder Schüler und jede Schülerin sind für den verantwortungsbewussten Umgang mit ihrem eigenen Gerät selbst verantwortlich.*
- e. Bei missbräuchlichem Handeln werden die iPads (vgl. MCG Handy-Regelung) eingesammelt und nach dem Unterricht wieder ausgehändigt.*

46. Warum wird der Pencil angeschafft?

Der Pencil bietet eine enorme Erleichterung in der Bedienung sowie neue Möglichkeiten für die Nutzung des iPads im Unterricht. Nur so ist es z.B. sinnvoll, dass Notizen in eBooks vorgenommen werden können, Arbeitsblätter digital ausgefüllt werden können oder der Einsatz in kreativen Fächern möglich ist.

47. Gibt es noch analoge Schulbücher und Hefte?

Ja! Das Schulbuch wird zunächst nicht komplett aus dem Unterricht verschwinden. Wir werden zusätzlich nach und nach die digitalen Varianten auf dem iPad (sofern es sie bereits gibt) installieren. Denkbar wäre z.B., dass die Kinder ihre Schulbücher in der Schule lassen können und Zuhause mit der digitalen Variante arbeiten. Auch das analoge handschriftliche Bearbeiten von Aufgaben, wird es weiterhin neben der digitalen Bearbeitung von Aufgaben geben.

48. Wird mit den iPads dann nicht nur gespielt?

Nein. Beim Einsatz in der Schule können nur die vom Lehrer vorgegebenen Apps auf den iPads genutzt werden. Spielen ist dann nicht möglich.

49. Werden wir das iPad 8 oder 7 bestellen können?

Das iPad 8.